

NEWSLETTER

Frühling 2015

NEUES SCHRANKENSYSTEM ZEAG



Hohe Flexibilität bei maximalem Investitionsschutz

SEITE 1

INNOVATIV UND ENERGIESPAREND



Schrägsensoren für wirtschaftlichere Einzelplatzsysteme

SEITE 4

NEUE SCHWEIZER BANKNOTEN



Aktueller Fahrplan sowie Tipps für Parking-Betreiber

SEITE 6

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit dem neuen Schrankensystem ZEAG erhalten die Systeme ORION und ORION XR einen würdigen Nachfolger: Es übernimmt alle Vorzüge sowie die Rückwärtskompatibilität seiner Vorgänger und garantiert Parking-Betreibern hohe Flexibilität bei maximalem Investitionsschutz.

Die Zahl der Einkaufszentren in der Schweiz nimmt nach wie vor zu. Der sich verschärfende Wettbewerb fordert Center-Betreiber, ihren Kunden mehr zu bieten. Hierzu gehört auch ein attraktives Parking, welches Kunden freie Plätze anzeigt und diese über die Signalisation rasch zugänglich macht. Waren Einzelplatzsysteme vor nicht allzu langer Zeit noch eine kostenintensive Angelegenheit, gibt es heute günstige und leistungsfähige Lösungen.

Die stetig wachsende Anzahl der Transaktionen verdeutlicht es: das bargeldlose Parkieren mit ParkingCard wird zusehends gefragter. Dementsprechend wird die Funktionspalette fortlaufend erweitert. Auf Seite 5 stellen wir Ihnen die wichtigsten Neuerungen näher vor.

So wie es derzeit aussieht, könnten die neuen Schweizer Banknoten noch dieses Jahr eingeführt werden. Bereits im Umlauf sind die neuen Euro-Banknoten. Auf Seite 6 erfahren Sie mehr zum aktuellen Fahrplan.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen
JÜRIG BIEDERMANN
Geschäftsleiter

MIT ZEAG AUF ZACK

Das jüngste Schrankensystem von Parkomatic setzt neue Massstäbe

Das neue Schrankensystem ZEAG der Parkomatic AG ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte innovativer Parkraumbewirtschaftung und ersetzt die legendären Vorgängersysteme ORION und ORION XR. Langlebigkeit, Flexibilität und Rückwärtskompatibilität garantieren dem Parkingbetreiber uneingeschränkten Investitionsschutz.

Die Parkomatic AG bietet seit über fünfzig Jahren leistungsstarke und fortschrittliche Systeme für die Parkraumbewirtschaftung an. Seit acht Jahren ist das bewährte System ORION XR auf

dem Markt – mit dem Schrankensystem ZEAG präsentiert Parkomatic einen absolut würdigen Nachfolger.

KOMPATIBILITÄT WIRD GEWAHRT

Die Platzverhältnisse wurden beim ZEAG System erweitert, der Aufbau ist modularer gestaltet und das neue Peripherie-Mainboard bietet bereits standardmässig eine TCP/IP-Schnittstelle an. Ausserdem konnte die Fertigung optimiert werden, wodurch das System insgesamt günstiger wird. Gleichzeitig stehen weitere Optionen zur Verfügung, welche die Anwendungsmöglichkeiten erweitern. Gleich



 **SUISSE PUBLIC**
Schweizer Fachmesse für öffentliche Betriebe und Verwaltungen

Bern, 16.–19.6.2015

Stand D01, Halle 1.2, BEA Bern Expo.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

geblieben hingegen sind die sprichwörtliche Langlebigkeit und die Rückwärtskompatibilität der Komponenten sowie der Vernetzbarkeit.

Wie schon bei früheren Systemen ist der gleichzeitige Einsatz mehrerer Produktgenerationen innerhalb eines Parkings auch für die ZEAG-Gerätefamilie kein Problem. Dadurch sinken die Betriebskosten für Wartung und Nachrüstung bei garantiert voller Systemleistung. So können die Betreiber eine bestehende Parkieranlage jederzeit erweitern und einzelne Peripheriegeräte ersetzen. Der Parking-Betrieb muss in dieser Zeit nicht eingestellt werden. Die Geräte können praktisch unterbrechungsfrei ergänzt und installiert werden.

PROBLEMLOSE VERNETZUNG

Ein wesentlicher Kostenfaktor bei der Investition ist das Managementsystem mit dem entsprechenden Netzwerk. Die Verkabelung einer bestehenden Parkomatic-Anlage kann ohne Änderung übernommen werden. Und dies auch für Anlagen, welche bereits seit den 1990er-Jahren in Betrieb stehen! Egal, ob die Verkabelung von einem M800, P900, ORION oder ORION XR stammt: die neuen ZEAG-Peripherien kommen damit klar.

Typischerweise kommuniziert das System über einen RS485 Bus, welcher über grosse Distanzen eine sichere Kommunikation gewährleistet. Alternativ ist die Kommunikation auch über Ethernet/TCP-IP möglich - ohne Mehrpreis.

Für die Vernetzung und zentrale Verwaltung steht das Managementsystem ZMS unter Windows 7 und SQL-Server als Einzelplatz- oder Client/Server-Lösung zur Verfügung. Mit seinen zahlreichen Funktionen und standardisierten Schnittstellen unterstützt das Managementsystem ZMS die Integration von bestehenden und neuen Peripheriegeräten auch softwareseitig.

SCHNELLE VERARBEITUNG

Die ZEAG-Peripherien verfügen über ein von Grund auf neu gestaltetes PCX-Mainboard mit neuer Software. Dabei wurde darauf geachtet, dass sämtliche früher schon vorhandenen Funktionen wieder verwendet werden können. Andererseits wurden die Leistungsfähigkeit erhöht und neue Funktionen integriert. Ethernet- und USB-Schnittstellen stehen bereits in der Basisversion zur Verfügung.

In der Praxis wird damit die Verarbeitungsge-

schwindigkeit erhöht, gleichzeitig entfallen die Kosten für zusätzliche Schnittstellen. Für den Betreiber besteht die Gewissheit, dass das Parkingsystem selbst bei einer neuen Gebäudeverkabelung bestens für die neuen Begebenheiten gerüstet ist.

MODULARER AUFBAU

Wie bereits bei den Vorgängern steht auch beim neuen ZEAG System der modulare Aufbau im Zentrum. Er ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Systemerweiterungen lassen sich sowohl bei der Hardware als auch bei der Software ohne grossen Aufwand durchführen.

Seit vielen Jahren werden neue Anlagen mit ISO-normierten RFID-Lesern ausgerüstet. Damit lassen sich ohne grosse Kostenfolge geschlossene und offene Zufahrts- und Bezahlungskreisläufe realisieren, selbst wenn dies anfänglich nicht geplant worden ist.

Bei den neuen ZEAG-Peripherien stehen die freien Einbauplätze ins Auge. Damit ist der Einbau oder die spätere Nachrüstung gewährleistet, beispielsweise für weitere Lesegeräte, Kameras oder Anzeigen.



ZEAG APS



ZEAG APC



ZEAG LE LX LS

Die Front- und Seitenpanels oder auch das ganze Gehäuse sind in jedem gewünschten RAL-Farbton erhältlich. Kundenspezifische Corporate Designs lassen sich so im Handumdrehen umsetzen – oder die Geräte lassen sich ganz einfach in das Farbkonzept verschiedener Parkingebenen einbinden.

KONZIPIERT FÜR EINFACHE BIS HÖCHSTE ANFORDERUNGEN

In kleineren Parkings arbeitet das ZEAG-System als Einplatzlösung mit einfachen Anforderungen. Es kann aber ebenso zur Erfüllung hoher Ansprüche mit mehr als 200 Peripherie-Einheiten ausgerüstet und zu einem voll vernetzten Online-Betriebssystem für mehrere Parking-Betriebe skaliert werden.

Bei grösseren Installationen punktet die Hybridarchitektur, welche sich gleichzeitig auf ein lokales und auf ein übergeordnetes Managementsystem abstützt. So kann lokal eine hervorragende Performance garantiert werden, während die nicht-zeitkritischen Funktionen und die Verwaltung im Hintergrund ablaufen. Schnittstellen wie etwa übergeordnete Bezahl- und Zufahrtkontrollsysteme, lassen sich sowohl lokal wie auch zentral installieren, je nach Bedarf und Möglichkeit.

Dank der Modularität und Skalierbarkeit ist das Zusammenführen oder Auftrennen von Verbundsystemen problemlos möglich. Damit unterstützt das System mögliche Wechsel und Veränderungen in der Unternehmensstruktur von Betreibern und Eigentümern.

ZAHRLICHE BASISFUNKTIONEN UND OPTIONEN

Das ZEAG-System ist mit zwei verschiedenen Kassensystemen erhältlich: Der APS deckt alle möglichen Anforderungen ab, während der APC als ideale, günstige Ergänzung auf die bargeldlose Bezahlung ausgerichtet ist.

Besonders die umfangreichen Bezahlmöglichkeiten stehen hervor. Sowohl bei der Münz- wie auch bei der Notengeldverarbeitung stehen mehrere Systeme zur Auswahl. Ausserdem stehen zahlreiche Funktionen für die elektronische Bezahlung zur Verfügung. Die Kassensystemen können selbstverständlich auch standardisierte und kundenspezifische Coupons und Print-Erzeugnisse einlesen und verarbeiten.

Für die Funktionen Einfahrt, Ausfahrt und Durchfahrt stehen die ZEAG-Kontrollstationen LE, LX und LS bereit. Der hochwertige und robuste Aufbau bietet Raum für zahlreiche Erweiterungen und kundenspezifische Einbauten.



URS BAMMERT

Leiter Geschäftsstelle Zürich
Telefon +41 44 276 83 16
u.bammert@parkomatic.ch

Basisfunktionalität	Kassen-Automat		Einfahrt Ausfahrt Durchfahrt LE LX LS
	APS	APC	
Barcode- oder Magnetstreifen-Technologie	✓	✓	✓
RS485 und TCP/IP-Schnittstelle	✓	✓	✓
Sicherung der Daten bei Stromausfall	✓	✓	✓
Kontrastreiches LCD Display mit 4x20 Zeichen	✓	✓	✓
Mehrsprachige Anzeige	✓	✓	✓
Bedienführung mit blinkenden LEDs	✓	✓	✓
Heizung / Lüftung mit Thermostat	✓	✓	✓
Gehäuse aus rostfreiem Chromstahl	✓	✓	✓
Bis zu drei freie Einbauplätze für Kundengeräte	✓	✓	✓
Selbstfüllende Rückgeldverarbeitung mit 6 Tuben	✓		

Verfügbare Optionen	Kassen-Automat		Einfahrt Ausfahrt Durchfahrt LE LX LS
	APS	APC	
Banknotenprüfer MFL	✓		
Banknotenrecycler Bill-to-Bill mit 3 Zwischenspeichern	✓		
Selbstfüllende Rückgeldverarbeitung mit 6 Hopper	✓		
Münzwechslersfunktion für Einkaufswagen	✓		
Bezahlung mit EFTPOS-Terminal, optional mit RFID	✓	✓	
Bezahlung mit Vergütungstickets	✓	✓	✓
Bezahlung mit formatunabhängigen Barcode-Coupons	✓	✓	✓
Bezahlung mit Credi-In/Out (z.B. ParkingCard)			✓
Verlorenes Ticket, direkt oder Fernauslösung	✓	✓	
Berührungslose Proximity-RFID-Leser (ISO, bis 5 cm)	✓	✓	✓
Berührungslose Longrange-RFID-Leser (ISO, bis 4 m)			✓
Touchscreen 10.4" farbig	✓	✓	✓
Werbefeldschirm 15" farbig	✓	✓	✓
Integrierte Sprechstellen	✓	✓	✓
Spezial-Sockelhöhe	✓	✓	✓
RAL Sonderfarben für Gehäuse und Panels	✓	✓	✓
Ergänzung mit Kennzeichenerfassung			✓
Rahmen für PKW / LKW Doppelstation			✓

GERÜSTET FÜR DIE ZUKUNFT

Eine gute Idee ist noch besser geworden: das neue Schrankensystem ZEAG übernimmt alle Vorzüge und die Rückwärtskompatibilität seiner Vorgänger und erweitert zugleich die Peripheriegeräte mit neuer Elektronik und zusätzlichen Optionen.

Das ZEAG-System ist modular aufgebaut und bietet hohe Flexibilität bei maximalem Investitionsschutz. Es besticht durch klares

Design, umfassende Software und beispiellose Benutzerfreundlichkeit. Die Geräte können sehr einfach Kundenbedürfnissen angepasst werden und die hervorragende Skalierbarkeit garantiert Flexibilität für spätere Aus- und Umbauten.

Kurzum, die ZEAG-Systemfamilie ist die perfekte Plattform, um in der professionellen Parkraumbewirtschaftung mit minimalem Aufwand einen maximalen Nutzen zu erzielen.

DIE ZUKUNFT IST SCHRÄG

Neuer Einzelplatzsensoren-Typ für mehr Effizienz

Bei den Einzelplatzsensoren und den dazugehörigen Managementsystemen hat sich einiges getan. Waren Einzelplatzsysteme vor nicht allzu langer Zeit noch eine kostenintensive Angelegenheit, gibt es heute günstige und leistungsfähige Lösungen.



Die Anzahl der Einkaufszentren landauf, landab wächst stetig, der Wettbewerb verschärft sich. Wer heute als Betreiber einen Kunden überzeugen will, an einem gut frequentierten Verkaufstag mit dem Auto zum Einkaufen zu fahren, muss etwas bieten. Ein attraktives Parking liefert hierfür die besten Voraussetzungen, denn der erste und der letzte Eindruck beim Einkaufserlebnis erfolgen bekanntlich hier. Anstatt Stress auszulösen hinsichtlich Parkplatzsuche, kann dem Kunden mit einem Einzelplatzsystem auch der letzte noch verfügbare Platz angezeigt und über die Signalisation rasch zugänglich gemacht werden. Kunden lernen diesen Komfort schnell schätzen und gewöhnen sich daran. Was früher ein teurer Luxus war, ist heute praktisch ein Standard für kundenfreundliche Parkings.



SCHRÄGSENSOREN BIETEN VIELE VORTEILE

Zuverlässige Ultraschallsensoren, welche über der Stellfläche installiert sind, gibt es schon seit etwa 15 Jahren. Nachteil dieser Sensoren: Bei Parkings mit vielen Säulen muss oft eine

abgesetzte LED-Leuchte montiert werden. Das erhöht die Kosten für die Hardware und vor allem für die elektrische Installation.

Seit kurzem gibt es nun Schrägsensoren mit integrierten LED-Leuchten, welche nicht mehr über, sondern vor dem Stellplatz platziert werden können. Der Sensor ermittelt dabei nicht die Distanz zum Boden, sondern misst den Raum über dem Stellplatz aus. Eine einfache und vor allem günstige Variante ist der Einsatz der neuen Schick SP2-115 Schrägsensoren, welche auf dem Montagesystem CANALIS von Schneider Electric befestigt sind. Die Sensoren werden einfach auf die Montageschiene geklickt und in der nächstliegenden Steckdose der Montageschiene eingesteckt - fertig! Langwierige Installationsarbeiten von elektrischen Rohren entfallen, ebenso der Kabeleinzug sowie das Einschlaufen und Festschrauben der Drähte.

Ein weiterer Vorteil des Schick-Systems: Die elektronischen Anzeigen für die Verkehrsleitung können über den gleichen Bus wie die Sensoren erschlossen werden. Damit entfällt die Notwendigkeit, einen weiteren Bus zu installieren.

ENERGIE SPAREN - GANZ NEBENBEI

Mit einem System zur Einzelplatzüberwachung lässt sich erstaunlich viel Energie einsparen. Berechnungen zeigen, dass in einem grösseren Parking schnell einmal mehrere zehntausend Franken an Treibstoffkosten eingespart werden können. In einem Parking mit 1'000 Stellplätzen und fünf Stunden Suchverkehr pro Woche beläuft sich der zusätzliche jährliche Energieverbrauch beispielsweise auf rund 20'000 Liter Treibstoff!

Ein Kalkulationstool für den allgemeinen Energieverbrauch im Parking stellt die Parkomatic AG gerne zur Verfügung.

Ein reduzierter Suchverkehr hat aber noch weitere positive Auswirkungen. So wird zum Beispiel weniger Energie für die Belüftung benötigt und es fällt weniger Reinigungsaufwand an.

Auch die Sensoren selber leisten ihren Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs: die Leistungsaufnahme beträgt lediglich gut zwei Watt pro Sensor, dies lässt sich mit einer Energiesparfunktion nochmals um die Hälfte reduzieren. Die LED-Anzeigen der Sensoren können so programmiert werden, dass sie nur zu bestimmten Zeiten leuchten. Der Energieverbrauch pro LED ist zwar gering, aber bei einem mittleren bis grösseren Parking gelangt man schnell einmal in den Kilowattbereich.

VORTEILE EINES EINZELPLATZSYSTEMS AUF EINEN BLICK

- «Parkplatzsicherheit» bringt mehr Kunden
- Bessere Verkehrsleitung bereits bei den Einfahrten
- Einfaches Ermitteln der Fremd- und Nacht-

parkierer

- Erhöhung der Auslastung um 2-3%,
- Genauere Zählung, innen und aussen
- Gezielte Führung zu den Handicap-Parkplätzen
- Image, positives Erlebnis - «die tun was für die Kunden»
- Reduktion der Kosten für den Verkehrsdienst
- Reduktion des Stromverbrauchs für die Lüftung
- Reduzierung der Luftbelastung
- Weniger Abgase, weniger Reinigung

UND BEI AUSSENPLÄTZEN?

Hier gibt es grundsätzlich zwei Lösungen: entweder man erfasst die Fahrzeuge mittels Schleifen oder man verwendet Einzelplatzsensoren am Boden. In beiden Fällen können die Zählraten mittels Schnittstelle an das Schick-System übermittelt und auf dem bereits vorhandenen



Managementsystem dargestellt werden.

Die Einzelplatzsensoren von TinyNode eignen sich hervorragend, um Aussenparkplätze in eine genaue Gesamtzählung einzubinden. Die Sensoren werden entweder direkt auf dem Bodenbelag montiert oder dank der geringen Einbauhöhe problemlos in den Bodenbelag eingelassen. Eine Verkabelung ist nicht notwendig, da die Sensoren mit einer Batterie auf Lebensdauer ausgerüstet sind und die Daten per Funk weiterleiten. Das Netzwerk kalibriert sich selber und übermittelt die Daten automatisch auf dem optimalen Laufweg von Sensor zu Sensor. Mehrere Abschnitte werden über Repeater verbunden und auf einem Konzentrador zusammengefasst.

Dank der cleveren Konstruktion lassen sich defekte Sensoren rasch austauschen, ohne dass die eingebaute Sensorhülle aus dem Belag entfernt werden muss. Damit ist eine exakte, effiziente und kostengünstige Erschliessung von Aussenparkplätzen möglich, welche zudem die vorhandene Infrastruktur optimal nutzt.

JÜRGEN BIEDERMANN

Geschäftsleiter

Telefon +41 44 276 83 01

j.biedermann@parkomatic.ch



NOCH BESSER, NOCH EINFACHER

Erweiterung der ParkingCard-Funktionalitäten

Parallel zur erfreulich zunehmenden Verbreitung der drei ParkingCard Anwendungsgebiete Ein-/Ausfahren mit dem ParkingCard-Badge, Parkieren mit dem Mobiltelefon sowie Parkbewilligungen, werden auch die ParkingCard-Funktionalitäten fortlaufend ergänzt.

NEUERUNGEN IM ANWENDUNGSBEREICH «EIN-/AUSFAHREN MIT DEM PARKINGCARD-BADGE»

- Parking-übergreifende Benutzer- und Tarifprofile
- verschiedene Vergünstigungsmöglichkeiten, pro Zahlungsvorgang oder im Nachgang
- einfache Umsetzung von Kundenbindungs-Lösungen
- übers Internet verkaufbare Mietpauschalen
- frei definierbare Zählung als Kurz- oder Dauerparkierer

Insbesondere die Parking-übergreifenden Benutzer- und Tarifprofile sind für jene Betreiber von Interesse, die ihren Parkierenden an mehreren Standorten einen speziellen Tarif gewähren wollen. Auch Firmen, deren Mitarbeiter an verschiedenen Standorten tätig sind, können davon profitieren. Nebst individuell definierbaren Tarifen kann der Betreiber auch festlegen, welche Parkierenden an welchen Standorten als Kurz- oder Dauerparkierer gezählt werden.

Ein weiterer Vorteil ist sicher die effiziente, zentrale Verwaltung: Die Definition und das Nachführen von kundenspezifischen Tarifen und Zählern in mehreren lokalen Managementsystemen entfällt.

HERSTELLERUNABHÄNGIG

Für die Nutzung der Parking-übergreifenden Profile ist es nicht notwendig, dass die Par-



parkingcard

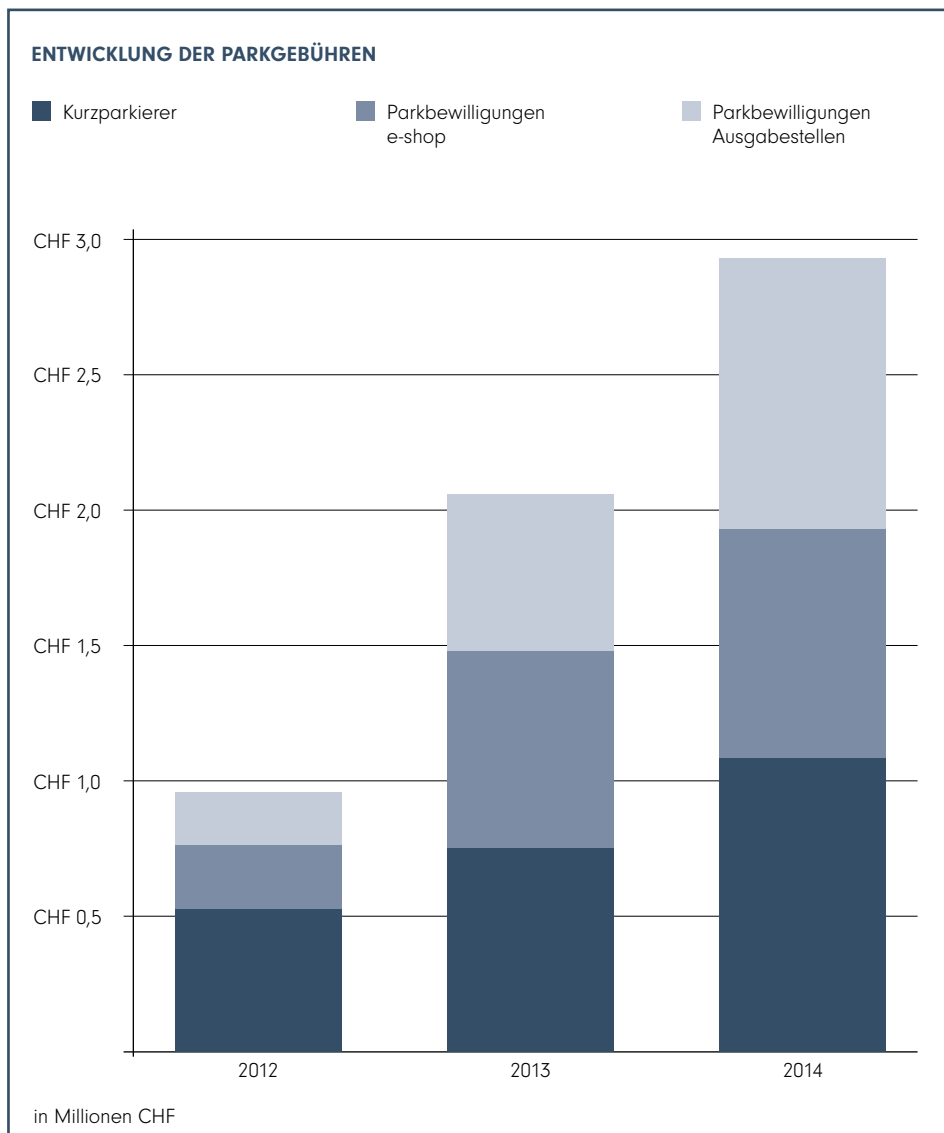
DAS PARKINGCARD-SYSTEM
Die ParkingCard Services AG betreibt ein schweizweites System für die elektronische Abwicklung von Parkgebühren und Parkbewilligungen, sowohl auf Strassenparkplätzen wie auch in Parkings mit Schranken. Parkiervorgang, Abwicklung und Abrechnung erfolgen wie beim Ein- und Ausfahren mit Kreditkarte. Als Zufahrtsmedium wird ein ISO-normierter RFID-Badge eingesetzt, welcher auch für die Mieterzufahrt verwendet werden kann. Die ParkingCard-Funktionalität ist selbstverständlich auch im neuen ZEAG Schrankensystem verfügbar. Die eingesetzten RFID-Leser und -Karten unterstützen die ISO-Normen 14443 und 15693.

www.parkingcard.ch

kinglösungen untereinander vernetzt sind oder vom gleichen Hersteller stammen. Das übergeordnete ParkingCard-System regelt das Zusammenwirken der einzelnen Tarifstrukturen in den verschiedenen Parkings.

Darüber hinaus ist es auch möglich, über mehrere Parkings hinweg Bonuspläne oder Tages-/Monats-/Jahres-Maximalbeträge zu definieren. Ausserdem kann der Betreiber die Tarife zentral auf der ParkingCard-Plattform rechnen lassen, anstatt jeweils lokal durch die vor Ort installierten Managementsysteme.

Beim Einsatz des ParkingCard-Badges als Mieter-Badge müssen diese bei einem Ersatz des Parksystems nicht ausgetauscht werden.



MARKUS RAHM

Leiter Betrieb
ParkingCard Services AG
Telefon +41 44 276 83 19
m.rahm@parkingcard.ch

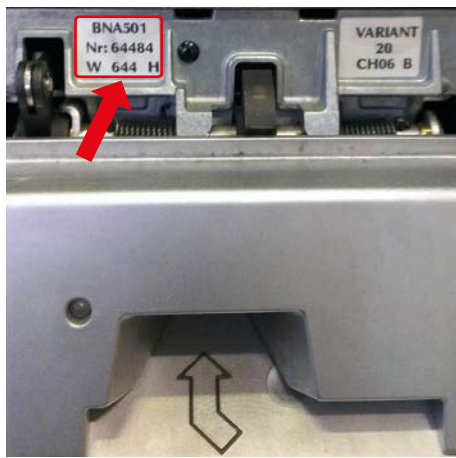


NEUE SCHWEIZER BANKNOTEN

Einführung voraussichtlich noch in diesem Jahr - Tipps für die Vorbereitung

Wann genau die neuen Franken-Noten in Umlauf gebracht werden, ist noch nicht klar. Doch mittlerweile scheinen die an der Herstellung beteiligten Unternehmen die Herausforderungen im Griff zu haben. Dem Vernehmen nach gelangen die neuen Schweizer Banknoten möglicherweise noch in diesem Jahr in Umlauf! Bereits angelaufen ist die Einführung der neuen Euro-Banknoten. Zeit für eine kurze Übersicht und Vorschau.

AKTUELLER STAND UND FAHRPLAN



Für die Nachrüstung ist es ein Vorteil, dass nicht alle Schweizer Parkingbetreiber die Euro-Noten akzeptieren. So läuft die technische Vorbereitung etwas gestaffelt ab und bei der zukünftigen Einführung der neuen Schweizer Banknoten werden umso mehr Parkings technisch bereits vorbereitet sein. Ein weiteres Plus für Parkingbetreiber: Während der mehrjährigen Verzögerung wurde das eine oder andere System ausgemustert und ersetzt. Aktuelle Systeme hingegen bekunden mit dem notwendigen Upgrade auf die neuen Banknoten wesentlich weniger Probleme. Die Hardware muss nicht ersetzt werden und das Update ist eine reine Software-Angelegenheit.

Die gestaffelte Einführung der neuen Notenwerte hat positive wie negative Auswirkungen. Einerseits müssen bei jeder neu emit-

tierten Banknote (Franken oder Euro) die Notenprüfer mittels Software-Upgrade auf den neuesten Stand gebracht werden. Andererseits entsteht aus der Tatsache, dass die 50-Franken-Note als erste eingeführt wird und mit der Einführung weiterer Notenwerte erst in einem Jahr zu rechnen ist, eine dankbare Konstellation: In vielen Parkings kann die neue 50-Franken-Note «übersprungen» und alte Systeme - sofern diese nicht mehr aufgerüstet werden sollen - können nochmals ein Jahr betrieben werden.

Klar ist die Situation bei den Euro Banknoten: Die Notenwerte 5 und 10 Euro wurden bereits eingeführt, die 20-Euro-Note folgt im November 2015.

TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN

Die technischen Voraussetzungen für die Einführung der neuen Schweizer und Euro Banknoten sind grundsätzlich die gleichen. Neuere Banknotenprüfer bekunden mit der Einführung keine Probleme. Schwieriger wird es bei älteren Modellen, welche nicht über eine moderne Sensorik und den notwendigen Speicherplatz verfügen. Ein Überblick:

VORBEREITUNG AUF KUNDENSEITE

Für alle Systeme, welche in den letzten 15 Jahren ausgeliefert wurden, gibt es eine Upgrade-Möglichkeit (ab System ORION). Ältere Systeme müssen ersetzt oder können im Einzelfall nachgerüstet werden, sofern dies noch wirtschaftlich ist. Zu beachten gilt, dass hierfür nur noch sehr wenige Notenprüfer verfügbar sind.

In Anbetracht des Zeitplans für die Einführung der neuen Schweizer Banknoten muss die Nachrüstung oder Systemablösung im Jahr 2016 oder spätestens 2017 durchgeführt werden. Insbesondere sollten alle Betreiber von älteren Systemen überprüfen, ob noch BNA501 oder BNA521 im Einsatz sind (Aufklappen des Notenprüfers und Ablesen der Etikette oben links, siehe Bild). Wir helfen Ihnen gerne weiter und beraten Sie, welches Vorgehen für Ihr Parking das Beste ist.

URS BAMMERT

Leiter Geschäftsstelle Zürich
Telefon +41 44 276 83 16
u.bammert@parkomatic.ch



Systemfamilie	Notenprüfer	Vorbereitung	Ablauf
M800 / P900	BSN385	Kein Upgrade möglich	Anlagenersatz oder Einbau BNA551 / 571 (Einzelfall prüfen)
P900 / ORION	BNA501 / 521 (siehe Bild)	Upgrade vom Hersteller nicht mehr lieferbar. Geringe Restbestände BNA551 / 571 verfügbar.	P900: Anlagenersatz oder Einbau BNA551 / 571 (Einzelfall prüfen) ORION: Nachrüstung MFL
ORION	BNA551 / 571	Nicht notwendig	Software Update
ORION / XR / ZEAG / ParkoLine	MFL	Nicht notwendig	Software Update
ORION / XR / ZEAG	Bill-to-Bill	Nicht notwendig	Software Update

Weiterführende Informationen der Schweizerischen Nationalbank SNB:
http://www.snb.ch/de/iabout/cash/newcash/id/cash_new

Weiterführende Informationen der Europäischen Zentralbank EZB:
<http://www.ecb.europa.eu/euro/banknotes/europa/html/index.de.html>

Parkomatic AG

Bernstrasse 388
CH-8953 Dietikon
Tel. +41 44 276 83 83
Fax +41 44 276 83 00
infodeutsch@parkomatic.ch
www.parkomatic.ch

Parkomatic SA

Av. des Boveresses 52
CH-1010 Lausanne
Tel. +41 21 651 99 10
Fax +41 21 653 25 87
infofrancais@parkomatic.ch
www.parkomatic.ch

Verantwortung: Jürg Biedermann
Koordination: Jasmine Albrecht
Redaktion: Parkomatic AG/
Factum Kommunikation
Gestaltung: Factum Kommunikation
Bilder: Parkomatic AG, Zeag AG,
C. Grau